

Im Nebel?

Lyrik trifft Punk – Punk trifft Lyrik?

Normdatenanwendung in der Arbeitsstelle Landesbibliographie

Szenerie: Braucht es Normdaten?

Im Jahr 2012 veröffentlichten Die Toten Hosen auf der Bonus-CD zum 30-jährigen Jubiläumsalbum „Ballast der Republik“ den Titel „Im Nebel“. Wer diese Musikband nicht kennt: Die Toten Hosen sind eine der kommerziell erfolgreichsten deutschen Bands mit Wurzeln im Punkrock. Ihre Texte sind, abgesehen von einigen Fußball- und Trinkliedern, vor allem konfrontativ und setzen sich mit Themen wie Konsum, Werbung, Glauben und Religion oder Rechtsextremismus auseinander. Aber was hat eine Musikband aus Düsseldorf mit der WLB in Stuttgart, mit der Landesbibliographie Baden-Württemberg oder gar mit Normdaten zu tun? – Immer wieder werden Meisterwerke deutscher Lyrik vertont. So findet auch der Sänger und Songwriter der Toten Hosen, Andreas Frege alias Campino, die Verbindung zu literarischen Texten: „Im Nebel“ ist eine Vertonung des gleichnamigen Gedichtes des berühmten baden-württembergischen Dichters Hermann Hesse.

Wissensbasis: Recherche

Wie kommt man als Baden-Württemberg-Interessierter, aber Musik-Laie, nun zu dieser erstaunlichen Information? Man könnte „googeln“ und erhält mit den Suchbegriffen „hermann hesse gedicht vertonung“ immerhin 24.300 Ergebnisse (abgerufen am 08.10.2014). Diese Trefferzahl zu sichten, dürfte auch Experten schwerfallen. Werden für die Suche dagegen geeignete Suchbegriffe und einschlägige Rechercheplattformen ausgewählt, so wird man auch fundierte und nachhaltige Suchergebnisse erzielen. Gefordert ist hier Informationskompetenz, eine „Schlüsselqualifikation der modernen Informationsgesellschaft und ein entscheidender Faktor für den Erfolg in Studium, Forschung und Beruf. Ihre Vermittlung ist eine Kerntätigkeit wissenschaftlicher und öffentlicher Bibliotheken“ (www.informationskompetenz.de).

Was sind geeignete Suchbegriffe? Schlagwörter und Normdaten

Geeignete Suchbegriffe sind Kernbegriffe, die ein Thema möglichst genau umschreiben sowie weitere ähnliche Begriffe, Ober- und Unterbegriffe oder andere Schreibweisen. Diese werden in der Bibliothekswelt als sogenannte Schlagwörter bezeichnet und im Rahmen der Inhaltserschließung für Bücher und andere Medien vergeben. Es gibt beispielsweise Schlagwörter für Sachbegriffe, Institutionen, Geografika und Personen, die im deutschsprachigen Raum als genormtes Vokabular in der Gemeinsamen Normdatei (GND) gepflegt werden. Genormt bzw. Normierung heißt hier, dass in einem Datensatz der bevorzugte und die abweichenden Namen, also sämtliche Suchbegriffe, zusammengeführt werden. Normdatensätze für Personen und Geografika werden seit dem 1. Juli 2014 nach dem internationalen Regelwerk „Resource Description and Access“ (RDA) erfasst. Die Gemeinsame Normdatei dient mit ihrem Wortschatz und der Zuordnung einer Identifikationsnummer zu jedem Datensatz als eindeutiges Bezugssystem für die Arbeit im Bibliotheksbereich.

Rechercheplattform: Die Landesbibliographie Baden-Württemberg und ihre Personendatei

Für eine erfolgreiche Suche müssen geeignete Suchplattformen wie Kataloge und Datenbanken ausgewählt werden, die Medien bzw. Informationen passend zum Thema enthalten. Zurück zum Musiktitel „Im Nebel“ von den Toten Hosen. Ausgangspunkt dieser Suche war nämlich die Person „Hermann Hesse“ – Dichter und Nobelpreisträger, geboren in Calw im Nordschwarzwald.

Rechercheinstrument für die Suche nach baden-württembergischen Persönlichkeiten ist die Personendatei der Landesbibliographie Baden-Württemberg. Die Landesbibliographie Baden-Württemberg ihrerseits ist als Literaturdatenbank das grundlegende Arbeitsmittel für alle, die sich für baden-württembergische Themen interessieren, und bietet den Nachweis zu Büchern, Broschüren, Zeitschriften und Aufsätzen sowie audiovisuellen und elektronischen Medien über das gesamte Bundesland Baden-Württemberg, Orte und Regionen in Baden-Württemberg und baden-württembergische Persönlichkeiten. Die Landesbibliographie wird seit 1973 als Dienstaufgabe kooperativ an der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart und an der Badischen

Landesbibliothek in Karlsruhe mit Unterstützung des Statistischen Landesamts und der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg erstellt.

Historisches zur Personendatenbank

Die Personendatei wurde als Teilprojekt der „Automatisierten Landesbibliographie“ aufgebaut. Im März 1983 beauftragte der Landesausschuss für Information im Landtag Baden-Württemberg durch Beschluss das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, zusammen mit den Landesbibliotheken eine Datenbank der Landesbibliographie aufzubauen. Intensiviert wurden die Arbeiten zum Jahreswechsel 1984/85. Technisch als Mehrdateiensystem auf einer Großrechnerumgebung (ADABAS – Adaptable DATAbase System) konzipiert, dient die Personendatenbank als „Hilfsdatei“ für die zentrale Titeldatei der Landesbibliographie und stellt über eine interne Identifikationsnummer die Datenintegrität bei der Erfassung personenbezogener Literatur sicher. Sie erhielt eine komplexe Feldstruktur und zahlreiche für die Recherche konzipierte Felder. Schon im Frühjahr 1985 wurde die Personendatei zu Testzwecken vom Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.

Parallel wurde das Füllen der Personendatei vorbereitet. Die Basis dafür lieferte das Manuskript von Dr. Heinrich Ihme mit ca. 20.000 Aufnahmen zum „Biographischen Handbuch“, das später als „Südwestdeutsche Persönlichkeiten“ erschien. Ergänzt wurde dieser Bestand durch die Bio-Dokumentation der Arbeitsstelle Landesbibliographie in der WLB mit etwa 7.000 Aufnahmen. Die Zusammenführung dieser Datenbestände erfolgte zunächst über Handvermerke in den Manuskripten.

Erfassungsvorlagen und Korrekturanlistungen übergab man dann an eine Fremdfirma (DATEX), die alle Personendaten auf Speicherbändern auslieferte. Die vom Statistischen Landesamt in die Personendatei eingespielten Daten wurden dann von der Württembergischen Landesbibliothek nochmals korrigiert und ergänzt. Wenn aus dem damaligen Arbeitsalltag berichtet werden soll, ist beispielsweise die Problematik einer zu kurzen Arbeitszeit am Terminal (Computer als Benutzerendgerät) zu nennen. Hielt man diese nicht ein, so schaltete der Bildschirm ab und alle Daten waren weg.

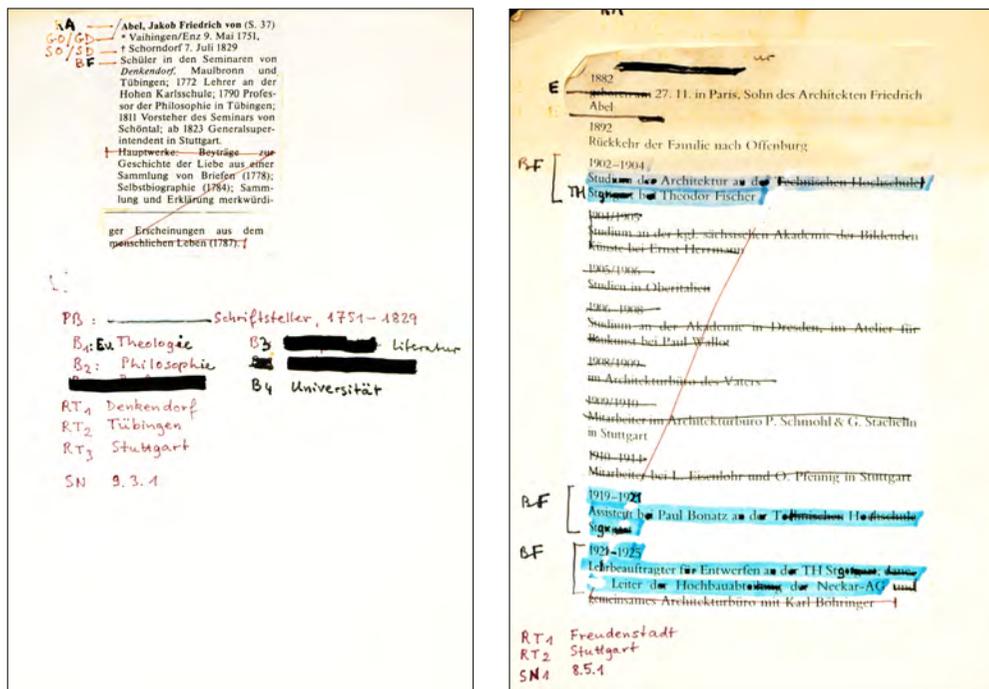
Zum 30. Oktober 1985 wurde das Teilprojekt Personendatei vorläufig abgeschlossen. Bis die ersten Literaturnachweise im Produktivbetrieb erfasst werden konnten, sollte noch fast ein weiteres Jahr vergehen. Die Landesbibliographie wurde ab dem Jahr 1999 auch als Online-Datenbank angeboten, die Personendatenbank folgte im Jahr 2008.

Wer ist Baden-Württemberger? Inhalt der Personendatenbank

Heute dient die Personendatei der Landesbibliographie als Nachweisinstrument für über 46.500 Persönlichkeiten aus dem Bundesland Baden-Württemberg und seinen historischen Vorläufern. Hierzu zählen Personen aus Vergangenheit und Gegenwart, die im Land geboren und/oder gestorben sind und/oder längere Zeit hier gewirkt haben. Standardisiert werden Personen-Namen und weitere Namensformen, Lebensdaten, Berufe und Funktionen sowie Beziehungen zu anderen baden-württembergischen Personen bzw. Orten und Kurzbiographien erfasst. Ausführliche Biographien können leider nicht angeboten werden.



Datei- und Feldstruktur der Personendatenbank auf der Großrechnerumgebung. Teil des Datensatzes für Hermann Hesse (Seite „Name“ mit Identifikationsnummern, Kurzbiographie und Berufs/Funktionsbezeichnungen).



Beispiele für die Bearbeitung des „Ibme-Bestandes“ zur EDV-Erfassung und Füllen der Personendatenbank. Erfassungsvorlagen mit Feldzuordnung und Korrekturanweisungen

Woher kommen ergänzende Informationen? Die Vernetzung von personenrelevanten Angeboten

Zusätzliche Informationen werden direkt über Links zu anderen biographischen Internetdienstleistungen ergänzt. Dazu gehören beispielsweise die Deutsche Biographie (ADB/NDB) oder Wikipedia. Möglich ist das seit dem Jahr 2012. Der Weg dahin aber war lang: Denn die eindeutige Verknüpfung funktioniert nur über Normdaten, nämlich mittels Identifikationsnummer der Datensätze in der Gemeinsamen Normdatei.

Als technisch eigenständiges System war die Landesbibliographie aber ohne Anschluss an deutsche bibliothekarische Normdateien. Obwohl Personennamen, mit Ausnahme von geistlichen und weltlichen Herrschern, regelkonform erfasst wurden, gab es keine Normdatenverzeichnung und keine Schnittstelle zur Gemeinsamen Normdatei. In einem aufwendigen Verfahren wurden deshalb in den Jahren 2011/12 zusammen mit dem Bibliotheksservice-Zentrum in Konstanz und der Deutschen Nationalbibliothek über 40.000 solcher Identifikationsnummern in die Personendatei eingespielt. Das Ergebnis: Von einer Person in der Landesbibliographie kann direkt zu weiteren personenbezogenen Angeboten verknüpft werden. Umgekehrt verlinken andere Dienstleistungen ebenso auf die baden-württembergische Personendatei. Technisch ist diese Funktion über strukturierte Linklisten realisiert, die auf Websites mit Inhalten zu Personen-Normdaten führen (sog. BEACON-Listen im Rahmen einer „Open Community“, siehe Wikipedia).

In der Arbeitsstelle Landesbibliographie wurden als Konsequenz dieser Entwicklung auch interne Geschäftsprozesse umgestellt. Seit 2011 erfasst sie als Redaktion für baden-württembergische Personen-Namen neue Persönlichkeiten direkt in der Überregionalen Gemeinsamen Normdatei der Deutschen Nationalbibliothek. Von dort werden die Datensätze seit April 2013 über eine Schnittstelle automatisiert in die Personendatenbank importiert.

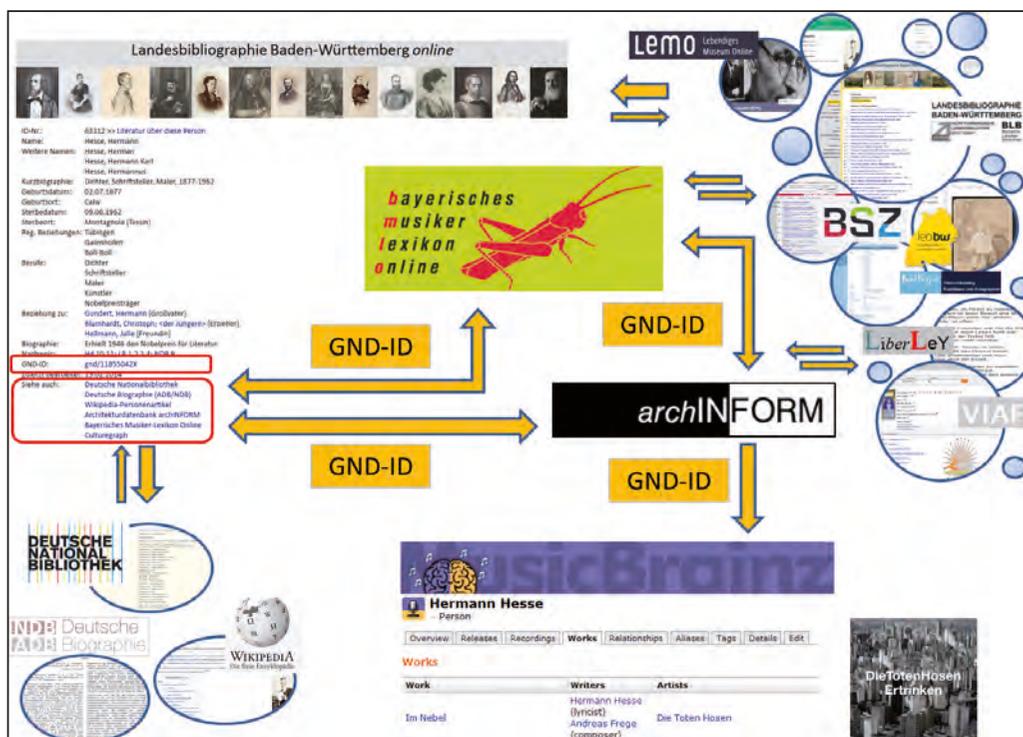
Wie trifft Lyrik auf Punk? Der Weg von Hermann Hesse zu den Toten Hosen

Der Datensatz zu Hermann Hesse in der Personendatei der Landesbibliographie zeigt die Informationen, die in der Arbeitsstelle Landesbibliographie erfasst werden (können). Über die Rubrik „Siehe auch“ werden ausgewählte Links bereitgestellt, die das Angebot sinnvoll ergänzen.

Landesbibliographie Baden-Württemberg online

Person 1 von 1
 ID-Nr.: 63312 >> [Literatur über diese Person](#)
 Name: Hesse, Hermann
 Weitere Namen: Hesse, Herman; Hesse, Hermann Karl; Hesse, Hermannus
 Kurzbiographie: Dichter, Schriftsteller, Maler, 1877-1962
 Geburtsdatum: 02.07.1877
 Geburtsort: Cahw
 Sterbedatum: 09.08.1962
 Sterbeort: Montagnola (Tessin)
 Reg. Beziehungen: Tübingen; Gaehhofen; Boll-Boll
 Berufe: Dichter; Schriftsteller; Maler; Künstler; Nobelpreisträger
 Beziehung zu: Gundert, Hermann [Großvater]; Blumhardt, Christoph; <der Jüngere> [Erzieher]; Hellmann, Julie [Freundin]
 Biographie: Erhielt 1946 den Nobelpreis für Literatur
 Nachweis: Hd 10.11.1B.1.2.3.4.HDB.9
 GND-ID: gnd/11855042X
 Zuletzt bearbeitet: 19.02.2014
 Siehe auch: Deutsche Nationalbibliothek; Deutsche Biographie (ADB/HDB); Wikipedia-Personenartikel; Architekturdatenbank archINFORM; Bayerisches Musiker-Lexikon Online; Culturegraph

Datensatz von Hermann Hesse in der Personendatenbank der Landesbibliographie Baden-Württemberg online (abgerufen am 05.10.2014)



Informationsfluss vom Datensatz Hermann Hesse in der Personendatei der Landesbibliographie zu den Toten Hosen. Realisierung über das GND-BEACON-Format. Informations-Netzwerk für personenrelevante Daten aus Bibliotheks-, Archiv- und Internet-Ressourcen

Der Normdatensatz zu Hermann Hesse in der GND vervollständigt dabei das Angebot der Personendatei in der Art und Weise, dass hier die Zahl bestimmter Felder und damit zum Beispiel die Zahl der Namensverweisungen begrenzt ist. Über den Link zum „Bayerischen Musiker-Lexikon Online“ gelangt man zum Musikliebhaber und Textdichter und weiteren Lexikonartikeln, Multimediainhalten, Bibliotheks-, Archiv- und Internet-Ressourcen. Von hier aus kann man beispielsweise zum Architekturinformationssystem „archinform“, und dann über „externe Links“ weiter zur freien Musikdatenbank „MusicBrainz“ klicken. Als Ergebnis erhält man die Information, dass das Musikstück „Im Nebel“ – Text von Hermann Hesse, Komponist Andreas Frege (alias Campino) – von den Künstlern Die Toten Hosen vertont und auf den CDs „Ballast der Republik“ und „Ertrinken“ aufgenommen worden ist. Der Text des Gedichtes ist beispielsweise über LiberLey Literatur-Links abrufbar.

Personendatensatz von Herman Hesse in LEO-BW und Verknüpfungsmöglichkeiten innerhalb des Portals (abgerufen am 07.10.2014)

Für das zukunftsweisende Konzept der Datennormierung und das nachhaltige Angebot wurde LEO-BW als Preisträger des bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbs „Ausgewählter Ort“ im Land der Ideen („365 Orte im Land der Ideen“) prämiert. Jeder der Kooperationspartner stellt äußerst heterogene Daten zur Verfügung. Für eine Zusammenführung sämtlicher Inhalte, die sich auf Personen und Orte beziehen, werden diese möglichst mit Normdaten aus der Gemeinsamen Normdatei bzw. aus dem Ortslexikon des Landesarchivs Baden-Württemberg an das Portal übergeben. Das Ortslexikon wurde eigens für LEO-BW aufgebaut und umfasst mit rund 26.500 Datensätzen zu baden-württembergischen Orten den gesamten aktuellen und einen Großteil des historischen Siedlungsbestandes des Landes. Für Orte konnte übrigens bisher kein gemein-

Alle Anwendungen führen als Portale eine Recherche-Datenbank und vielfältigste externe Angebote von unterschiedlichsten Internetquellen zusammen. So entsteht ein Netzwerk zu einer Person aus biographischen Informationen, Porträts, Literatur in Bibliographien, Bibliothekskatalogen und Buchhandel, Nachlässen und Handschriften, Autographen, Volltexten oder digitalisierten Printmedien, Archivbeständen, Tonträgern und vielem mehr.

Initiator: Das Projekt LEO-BW. Landeskunde entdecken online

Hintergrund dieser äußerst positiven Entwicklungen ist der Aufbau des landeskundlichen Informationssystems für Baden-Württemberg LEO-BW. Landeskunde entdecken online. Dieses Projekt hat als „Katalysator“ die Entwicklung der Personendatenbank entscheidend vorangetrieben. Für LEO-BW wurde sie als Normdatenbank aufgebaut und ermöglicht die Recherche nach Persönlichkeiten Südwestdeutschlands und die Verknüpfung zu anderen personenrelevanten Informationen innerhalb des Portals sowie zu externen Angeboten. Der Mehrwert hier zeigt sich darin, dass für Hermann Hesse nicht nur auf drei in Beziehung zu ihm stehende Personen hingewiesen wird, sondern ein regelrechtes Beziehungsnetzwerk abgebildet werden kann.

samer Standard gefunden werden. Hier finden zum Beispiel die Gemeinsame Normdatei, Gemeindegeschlüssel, Ortslexika, wie das des Landesarchivs Baden-Württemberg, GeoNames oder der Thesaurus of Geographic Names Verwendung.

Im oder doch nicht im Nebel? Ausblick mit Normdaten

Über eine Schlagwort-Suche können inhaltlich gleiche bzw. ähnliche Titel oder Objekte zusammen recherchiert werden. Statische Einzelinformationen sind heute aber obsolet. Mit wenigen Klicks und „aus einer Hand“ umfassende Informationen erhalten – das möchte jeder. Die Personendatenbank der Landesbibliographie oder Portale wie LEO-BW bieten solche gebündelten Angebote. Der Schlüssel dafür sind Normdaten. Wird die Recherche nämlich mit einer Identifikationsnummer verknüpft, ist es sogar unerheblich, wie eine Einrichtung eine Person oder einen Ort nennt. Die Arbeit an Normdaten ist zwar sehr zeitintensiv, aber sie lohnt sich. Die Landesbibliographie und ihre Personendatei profitiert, sie kann über das GND-BEACON-Format eine Link Aggregation zu personenbezogenen Internetquellen anbieten. Als Modul in LEO-BW besteht der Mehrwert darin, besondere Features wie eine Kartensuche oder weitere „verknüpfte Inhalte“ zu nutzen. Außerdem erhöht sie ihre Sichtbarkeit über das Bundesland Baden-Württemberg hinaus.

Die Integration von Normdaten für Personen ist vollzogen. Gemeinden bzw. Gemeindeteile wurden neben den Identifikationsnummern aus der Gemeinsamen Normdatei und dem Ortslexikon des Landesarchivs auch mit Koordinaten aus der GeoNames-Datenbank georeferenziert. Ein weiteres Ziel ist, Körperschaften und Schlagwörter mit Normdaten anzureichern. Denn nur so können auch ältere Datenbanksysteme den Anforderungen des modernen Bibliothekswesens gerecht, fit für die Zukunft gemacht und zu einem modernen Internetangebot entwickelt werden.

Anja Thalhofer

Nachweise:

Landesbibliographie Baden-Württemberg online:

<http://www.wlb-stuttgart.de/literatursuche/baden-wuerttemberg/landesbibliographie/>

Personendatenbank online: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/LABI/PersDB.asp>

LEO-BW: <http://www.leo-bw.de>

Landesbibliographie von Baden-Württemberg, hg. durch die Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg in Verb. mit d. Landesbibliotheken Karlsruhe u. Stuttgart. – Stuttgart

Südwestdeutsche Persönlichkeiten: ein Wegweiser zu Bibliographien und biographischen Sammelwerken, bearb. von Heinrich Ihme, Stuttgart 1988-1997

Beiträge zu Geschichte und Gegenwart der Landesbibliographie von Baden-Württemberg, hg. von Heidrun Wiesenmüller und Ludger Syré, in: Landesbibliographie von Baden-Württemberg Bd. 21: die Literatur des Jahres 2000, Stuttgart 2004, S. 1*-80*

Thalhofer, Anja: Landesbibliographie Baden-Württemberg, in: Wir sammeln für die Zukunft, hg. von Vera Trost, Stuttgart 2012, S. 94-99

Thalhofer, Anja: LEO-BW – Landeskunde entdecken online: das vernetzte landeskundliche Informationssystem für Baden-Württemberg, in: WLB-Forum 14 (2012), 2, S. 20-26